

J. N. 125. 276

Paris 9. Rue Monsieur le Prince

12. VI 78.

Hochverehrter Herr Doctor!

Leider bin ich bisher so unheimlich beschäftigt gewesen, dass  
es mir weder möglich war, Ihr geistes. Schreiben vom 17. v. M.  
früher zu beantworten, noch auch, Ihnen irgend etwas für die  
Fortsetzung der „Mittheilungen“ zu senden; nunmehr endlich  
danke ich Ihnen für das erste, und verspreche Ihnen gleichzeitig  
für die nächste Woche sicher eine weit auch kleine Sendung

„Manuscript“. Meine durch die Installations-Arbeit, die nun glücklich vorüber ist, unterbrochenen Studien habe ich wieder aufgenommen, und von neuem gesehen, dass ich wenigstens noch ein halbes Jahr bedarf, um hier nur die allerwichtigsten Dinge studiren zu können. Dann aber würde ich über eine Menge interessanter Fragen vollkommen au fait sein, so ganz besonders über altägyptische, mexicanische & peruanische Dinge, über Kelten & Germanen und über die Herkunft der Bronze-Industrie. Mit Wurmbrand, der seitige Tage hier war, hatte ich viel Verkehr, er schreibt gar nichts über unsere Civiltation, ist da aber seinerzeit ganz frei. Hinzugen habe ich mit mehreren Freunden Cartailhac eine Art Schutz & Trutz bedacht.



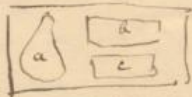


geklonem, auch er will einen grossen illustrirten Bericht über  
die Ausstellung in den Matériaux veröffentlichen, er stellt mir  
neine römischen Clichés zur Verfügung, weil ich ihm dafür  
die Benutzung der Clichés der Wiener anthrop. Gesellschaft für  
reinen Bericht erwerbe. Ich erlaube mir die Bitte an Sie zu  
richten, diesen Antrag unserem Ausschuss offiziell mitzutheilen,  
deren Annahme nicht nur sehr wünschenswerth wäre. Vielleicht  
haben Sie auch die Güte, einstmweilen Nachforschungen nach dem  
Holzstöcken zu meiner Arbeit über das Villacher Grabfeld (Band II)  
anzustellen zu lassen, dieselben waren bereits im Jahre 1873 im  
"Vorston" gerathen, mühen sich aber, falls sie nicht wirklich, oder es

damals hier, Freund Woltrich unterworfen hat, doch irgendwo  
finden. Carthilae würde auf diese, sowie auf die neuen Sachen  
von Beckmann & Hochstetter großes Gewicht legen, wie er denn auch  
über Ihre Gipsanalyse ganz entzückt ist. Dieselben habe ich  
übrigens famos untergebracht, sie pausen wie ausgerocknet in die  
einzige horizontale Vitrine, die wir überhaupt haben. Eskenoy  
herd Ludwig hat sich nämlich ganz bemüht um Ihre Tumuli-  
erkundung, mir scheint, er hat die Absicht, Sie nächstens zu überfallen!

Ihre Cithern sind gleichfalls in Ordnung, es sind 3 Stück,

die so liegen; ich würde Ihnen wegen besserer  
Beleuchtung der Cithern a die wichtigsten mz merkwürdiger



erscheint,

Freitag, 4. Mai 1876

## Paris



erscheint, vorzulegen, dieselbe rechts liegen zu lassen,  
und b & c nach links zu legen. Wenn Sie mich  
dieser irgendwie officiell bevollmächtigen wollen,  
bin ich natürlich sehr erfreut, es zu thun.

Und nun noch eine Bitte, eben geht mir auf weitere Umwege  
unser letztes Heft zu, nachdem ich schon mehrfache Anfragen  
wegen der Orientirung von Fily. 7 und 9 unbeantwortet  
lassen mußte. Dieselben sind nemlich um 90° verkehrt und  
dadurch ganz unverständlich, da die Labels mir sehr wichtig

Dr. 100 Separat-Abdrucke. Bitte ich unter den Herren Kennzeichen früher drucken zu lassen,  
da ich meine letzten die Concession beschonigt hat. Sie hat sie gefällig, dies zu thun, und ich will  
zu stark, Concessionen etc mit welcher einfach an einem Mann dessen zu drückgeben.

und interessant scheinen, bitte ich Sie, in das nächste  
Heft die betretene Verrechtigung aufnehmen zu lassen,  
und zu meiner gänzlichen Rehabilitation auch die beiden  
Stücke neu mitdrucken zu lassen. Holzhouren muss  
eine schändliche „Schlamperei“ (Vergessen Sie das Wort!) in  
seiner Druckerei haben, ursprünglich waren sämtliche Cliche's in  
Kürzchen abgezogen meinem Manuscripte kopirt, und nachdem er  
diese verloren, habe ich ihm einen Tag vor meiner Abreise nochmals  
alle Abbildungen in genau kopirtreuen Exemplaren übergeben, die er,  
wie mir scheint nun zum zweiten Mal verloren haben muss.

Indem ich Sie bitte, Dieses Anilagen mir in Gnaden zu erfüllen  
glaubte ich als Ihr dankbarer

Felix Luchan